Die Ranch mit heißen Cowboys - von Norbert Essip - Teil 21
Original 03/2020 - neu bearbeitet und geändert - September 2025

In der letzten Episode hattet ihr erfahren, wie andere „Lehr-Cowboys“ ihren geilen Spaß genossen. Ist es nicht immer wieder interessant zu erfahren, das doch fast alle „Jung-Männer“ bei ihren ersten Entwicklungen beim Sex auch die versauten Dinge zumindest erlebt haben wollen. Ob sie das, als ihr saugeiles Vergnügen beibehalten, das erfährt man leider nicht immer. - Kehren wir jetzt also wieder auf die Ranch von John Mc. Kinkgate zurück. Eigentlich ist doch dort nur der normale Alltag, der nun mal auf vielen anderen Farmen auch nur ist. “Normal”? - Ja, man macht seine Arbeit, die sicherlich für die meisten nichts besonders hat. Dennoch kann man immer wieder erkennen, dass diese Cowboys hier auf dieser Ranch es genießen, dass sie hemmungslos ihrer geilen Lust nachgehen können. Denn die meisten, darauf hatte John geachtet, sie sind dem Sex unter Männer nicht abgeneigt. Deswegen sind sie sicher nicht alle Schwul, aber sie könnten es sein... Männer untereinander, die machen halt mal mehr.

Auf der Ranch von John lief also alles normal. Alltag mit seiner üblichen Routine bei der Arbeit. Das die Männer sich in ihrer Freizeit ihren besonderen Spaß gönnen, das weiß man doch. Nichts, über das es sich lohnt zu erzählen. Eine kleine Abwechslung davon war es, wenn der Parkrancher Robert vorbei kam. Robert ist also kein Cowboy, sondern seine Aufgabe ist es, in dem Wald und den Bergen nach dem Rechten zu sehen. Robert kennt den Wald, vor allem die Berge so gut, dass er jeden Winkel wie seine Westentasche kennt. Würde sich ein Tier, oder Wanderer in den Schluchten verirren, er würde sie bestimmt finden. - Auf dem Weg zu den Bergen, kommt Robert sehr häufig noch auf einen Kaffee und einem Plausch bei John auf der Ranch vorbei. - So auch heute mal wieder. Das er mit einem Pferd kam, das war nicht so ungewöhnlich. In den Bergen ist ein Pferd oft besser als ein Auto oder Geländewagen. Das was Robert als Dienstkleidung trägt, war für ihn als Parkrancher auch nichts Ungewöhnliches. Er trägt eine Art Uniform, wie man sie oft auch bei Polizisten sieht. Eine graue Uniformjacke und dazu den passenden Hut. Natürlich auch ein Hemd darunter. Nur davon sah man nur den Kragen. Seine Hose war da schon was besonders. Eine Stoffhose in einem hellen Grün. Das diese aus einem recht dehnbaren Stoff ist, war für die Mountain-Rancher auch normal. Ungewöhnlich heute bei ihm war. Er trug eine Leder Chaps über seine Stoffhose und Stiefel. Viele der Cowboys auf der Ranch kennen Robert und einige wissen sicher auch, dass man mit ihm auch den geilen Spaß haben kann. So sah ihn nun die Cowboys mit etwas anderen Augen an, wie er den Weg zur Farm hochkam. Besonders die, die ihn noch von nahen sehen konnten. Nicht nur wie er da auf dem Pferd saß, kam sein männlicher Körper zur Geltung. Einige konnten es nicht lassen, ihm mit Absicht auf seine prall gefüllte Hose zu sehen. Vom harten Sattel angehoben war sein Gehänge noch deutlicher als sonst zu sehen gewesen. Komisch mag nur sein, seine Hose schien diesmal nicht so sauber und ordentlich zu sein wie sonst. Würde man sie noch genauer ansehen, würde man sogar erkennen, dass der Stoff irgendwie feucht zu sein scheint, und einen ungewöhnlichen Duft strömte sie auch noch aus. Nur das konnten die Cowboys nicht sehen, noch nahmen sie den geilen Geruch war. Was die Cowboys sahen, das regte ihre Fantasie an. Wer nun auf die Cowboys achtet, wird sehen, bei ihnen in der Hose tut sich was. Bei ihnen wird die Beule größer. Bei einigen ist ja die Hose auch sehr knapp und die Jeans, ist bei vielen nicht nur ausgeblichen, über den Schwanz. Das kennen die Cowboys, also denken sie sich nichts dabei. Besten Falls werden sie es später nutzen, nach der Arbeit.

Robert ritt direkt bis zum Haupthaus von John und stieg dort vom Pferd ab. Wer das sah, wie er vom Pferd steigt, dachte noch einmal, dass es geil aussieht, wie er vom Pferd steigt. Es war im Moment nur keiner da, das hatte Robert in einem schnellen Blick erkannt. Da er noch alleine auf

dem Platz vorm Haus ist, griff er sich an seine Schwanzbeule und richtete recht auffällig seinen Pisser in der Hose zurecht. Er tat es deshalb, weil er dachte, wenn das einer von den Cowboys sieht, wird es den auch erregen. Denn nun ist noch deutlicher ein weißer Rand und ein gelber, eindeutig feuchter Schatten ringsum seine Schwanzbeule zu sehen. Doch es war ja keiner da, der es sehen wird und Robert schien es nicht zu interessieren, wie seine Hose dort im Schritt ist. Es sei denn, es ist sein Vorspiel auf mehr... - Gerade wie Robert in einer der Ställe jemanden suchen wollte, kam John aus seinem Büro. Er hatte bemerkt, dass der Rancher gekommen war. John hatte bereits eine Tasse Kaffee in der Hand und reichte sie Robert. Der nahm sie dankend an und sagte "eigentlich bin ich nicht zum Kaffee trinken gekommen. Ich wollte dich fragen, ob dir die letzten Tage jemand Fremdes in der Gegend aufgefallen ist..." John hörte sich alles an. Ein junger Mann war wohl von Zuhause abgehauen. Seine Eltern machten sich sorgen und wollten das er wieder nach Hause kommt. Nun gebe es eine Spur, die in die Berge führt. Im Dorf hat sich auch noch ein Fremder mit reichlich Getränken und Eßbaren eingedeckt und ist mit einem Jeep Richtung der Wälder verschwunden, die direkt unter den Bergen liegen. Bisher waren alle Suchaktionen vergeblich. Nun sei er alleine noch mal unterwegs und hofft, dass er ihn findet. Schließlich kennt er doch jede Ecke, die für ein Versteck besonders gut geeignet sind. Und er wollte nun nur noch etwas an Getränken und Essen mitnehmen. - John willigte sofort ein und bot auch an, dass er einen Cowboy zur Hilfe mitschicken würde. Der Rancher lehnte dankend ab. Er ging davon aus, dass er alleine mehr Erfolg hat, weil der Mann sich wohl immer dann mehr versteckt, wenn man nach ihm sucht.

Inzwischen hatten die beiden bereits die zweite Tasse auf und Robert drängte plötzlich zur Eile. Warum hat es Robert auf einmal so eilig? Es ist etwas, auf das er sich seit dem Morgen schon darauf freut es zu tun. Dennoch, um sich nicht zu verraten, was bald geschehen soll, meinte er zu John, mit einer zweideutigen Bemerkung: es braut sich schon ein großer Regen auf. Er will versuchen noch bis in die Berge zu kommen, bis es los prasselt und dort eventuell auch übernachten. Beide grinsen sich an. Ob John es ahnt, welchen Regenschauer er damit meint? Denn eigentlich sah doch nicht danach aus, das es heute noch Regen gibt. - John ließ schnell das nötigste für Robert, den Park-Rancher einpacken. Beide besprachen noch, wenn sich Robert nicht bis zum nächsten Mittag meldet, würde John ebenfalls in die Berge kommen, da er die Berge auch sehr gut kennt. Robert bedankte sich für die Hilfe und stieg wieder aufs Pferd. - Verließ recht zügig die Farm und war bald im Wald aus der Sicht für die anderen, die ihm noch einmal nachgesehen hatten. - Das Robert nun so eilig weg ritt, das hat einen besonderen Grund. Nicht nur von dem Kaffee bei John, sondern auch schon vorher hatte Robert einen starken Druck auf der Blase. Darum war ihm doch bereits einiges in die Hose gelaufen, weil sein Pisser es kaum noch richtig einhalten konnte. Sicherlich hätte er dort auf der Farm bei John aufs Klo gehen können. Aber das wollte er heute nicht wie jeder normale Mann machen. Robert freut sich auf einen Spaß, den er schon lange nicht mehr genossen hatte. Darum hatte er sich extra eine seiner älteren Diensthosen angezogen. Diese Hose hat es im wahrsten Sinne in sich. Das ist auch nicht nur sein Schwanz! - Er fand bald einen Platz wo er sicher war, das er alleine ist. Stieg vom Pferd. Das er schon dabei spürte, dass es jetzt nicht mehr länger warten konnte, das freute ihn. Machte sein Pferd am Baum fest und ging ein paar Schritte zu einem anderen Baum. Nahm sich seine Zigaretten und steckte sich eine an. Stellte sich ganz entspannt hin. Genoß scheinbar nur die Zigarette und den Geruch vom Wald. Doch er roch bereits einen anderen Geruch. Auch wenn er noch kaum wahrzunehmen war. - Jetzt tat er etwas ganz anders als die Waldluft zu genießen. Erst wurde auf seiner dünnen hellen Hose die Stelle feuchter, die sie vorhin schon als feuchten Schatten hatte. Robert mußte sich von dem starken Drang den er hatte an seinen Schwanz greifen und ihn abdrücken. Es gefiel ihm was er fühlte. Seine Hose war nun dort im Schritt richtig feucht geworden und roch bestimmt so richtig heftig nach Pisse. Hätte er nun

noch normal weiter pissen wollen, so wäre es jetzt sowieso nicht mehr gegangen. Seine Pisse lief, ohne das er es noch mal einhalten konnte. Er wollte es auch nicht mehr. Die Hose wurde im Schritt immer nasser und der Fleck auf dem Stoff wurde größer und größer. Bald tropfte die erste Pisse zwischen seinen Beinen raus und ein Teil lief über die Chaps ab.

Wie oft er in diese alte Hose eingepißt hatte, das konnte er nicht mehr sagen. Es war nun mal sein besonderer geiler Spaß, den er sich so im Dienst eigentlich nicht leisten konnte. Aber jetzt hier, wo niemand dabei ist, da konnte er es wagen. - Griff erst an die Hose und massierte dort seinen Harten ab. Und wie dieser den nassen Stoff noch mehr beult, riß er sich fast die Hose auf. Zog seinen tropfenden Pisser mit samt der nassen Unterhose raus und begann ihn zu massieren. Als schon die Wichse raus sickerte, zog er seinen schleimigen Pisser raus. Wichste erst noch etwas, hörte dann aber erst mal auf. Rauchte seine Zigarette zu Ende und drückte sie am Baum aus. Sah auf seinen Pisser runter, der wie ein Stück harter Stahl aus seiner Hose stand. Ließ ihn etwas auf und ab wippen, bis etwas mehr Wichse von ihm abtropfte. Fing die Tropfen auf und leckte sie von seiner Hand ab. Jetzt war es um Roland total geschehen. In schnellen Zügen wichste er los. Bis er seine dicke Soße raus spritzte. Mit einem lauten “Ah” war es ihm gekommen. Erschöpft sank er zurück an den Baum und sah wieder auf seinen Schwanz. Langsam wie in Zeitlupe wurde er kleiner und dabei tropfte noch der Glibber ab, der noch aus dem Schwanzauge kam. Verteilte den Glibber so über seinen Schwanz, damit er nicht nur im eigenen Saft badet, es sollte dann auch zu einem leckeren Schwanzkäse abtrocknen. Vor allem deshalb knetete er seinen Pisser noch mal richtig ab, als er ihn in der triefend nassen Unterhose und der alten Uniformhose gepackt hat. Das diese Hose nun nicht nur total nass war, das störte ihn zunächst nicht weiter. Auch nicht, dass sie nun noch mehr nach Wichse und Pisse riechen wird. Er machte es sich jetzt am Baum gemütlich. Aß eine Kleinigkeit und trank von dem Kaffee, den er bekommen hatte. Erst jetzt wo er sich noch mal in aller Ruhe seine eingesiffte Hose ansah, war es ihm doch peinlich, dass er es getan hatte. Sicherlich hatte er es genossen. Doch nun erst dachte er daran, dass er ja eigentlich dienstlich unterwegs war. Er mußte doch diesen jungen Mann finden, der von Zuhause abgehauen war. Robert griff an seine verpißte Hose, massierte sein Gehänge ab, bis er fast wieder einen Harten bekommen hatte. Zu gerne hätte er es noch einmal genossen. Aber nun mußte er doch weiter. Bald wird es dunkel und er wollte noch bis zu den Bergen kommen, weil er vermutete, dass dort der junge Mann ist. Mit einem letzten Griff an seine Hose sagte er dann zu sich selber “der Stoff trocknet schnell ab, das sieht man bald nicht mehr und den Geruch nach Pisse... - das kann auch von meinem Pferd kommen...” Packte wieder seine Sachen zusammen und ritt dann weiter.

Tatsächlich war bald von seinem geilen Spiel nichts mehr zu sehen, außer ein paar anderen eindeutigen Flecken. Aber mit solchen Flecken war er schon oft unterwegs gewesen und noch keiner hatte es bisher gewagt etwas dazu zu sagen. Er war der Parkrancher und den würde man wohl nicht auf eine verpißte Hose ansprechen. - Als es bereits dunkel wurde, kam er bei den Bergen an. Dort so wußte er, gab es einige Höhlen, wo man sich gut verstecken kann. Und wenn er dort den jungen Mann nicht findet, so kann er dort eine Nacht verbringen und am Morgen weitersuchen. Als er in eine Schlucht ritt, sah er einige Spuren auf dem Boden. Als Kenner wußte er, dass diese noch frisch sein mußten. Jemand hatte da vor kurzer Zeit noch etwas mit einem Wagen durchgeschoben. Es konnte nur bedeuten, dass jemand in der Nähe ist. Denn man hatte ja im Dorf gesehen wie ein vollgepackter Jeep im Wald verschwunden war. - Robert machte sein Pferd an einem Baum fest und folgte dann der Spur. Nach wenigen Metern war er in einem Bereich angekommen, wo man von außerhalb nichts mehr einsehen konnte. Direkt vor ihm hörte man etwas! Robert ging vom Weg runter und schlich möglichst unsichtbar weiter. Bald konnte er ein Feuer in einer Kuhle sehen. Robert ging noch ein paar Meter weiter, blieb

dann hinter einem dichten Busch stehen und blickte durch. Was er nun sah, damit hatte er nicht gerechnet. Erst langsam wurde ihn klar, was da passiert. Dort vor ihm in der kleinen Grotte direkt am Berg lagen zwei junge Männer! Einer mußte der junge Mann sein, den anderen kannte Robert nicht. Der Typ war vom ähnlichen Alter wie der, den Robert suchte. Vielleicht gerade Anfang Zwanzig Jahre. Zunächst fiel sein total rasierter Kopf auf. Und wie ihn Robert jetzt genauer ansah, wurde ihm auch klar, was der Typ da trägt, und das machte ihn sogar geil. Der Typ trug eine ältere Bomberjacke. Sauber war die sicher nicht. So wie sie aussah, konnte sich Robert vorstellen was diese Jacke bereits alles erlebt haben muß. Dazu paßte auch die Hose die der Typ trug. Es war eine recht enge Jeans, die teilweise sogar eingerissen war. Besonders dort wo sein praller Sack drunter lag, da schimmerte eine Unterhose durch. Robert war sich sicher, dass nicht nur die Unterhose vollkommen siffig sein mußte. Auch die Jeans war wohl lange, oder noch nie gewaschen worden. Robert konnte es von seinem Platz zwar nicht riechen, aber in seinen Gedanken roch er den Gestank dieser alten verpißten Hose. Das sie verpißt sein mußte, das sah man auch. Der Stoff, der früher einmal ein recht heller Jeansstoff war, der war deutlich im Schritt von einer dunkleren Farbe. Der Typ trug dazu richtige Cowboy Stiefel. Diese waren ebenfalls alt. Mit den Stiefeln mußte er noch vor kurzem durch Schlamm gelaufen sein. Sicherlich waren beide noch am Bach gewesen, denn dort ist es überall recht schlammig. Robert konnte sich gar nicht satt sehen an dem Typ. Am liebsten wäre er sofort zu ihnen gegangen und hätte ihnen seine eigene siffige Hose gezeigt.

Und was war nun mit dem jungen Mann? War er freiwillig hier? Robert schien es nun so, dass sie beide sich mit Absicht hierher verkrochen hatten, weil sie beide so richtig die Sau raus lassen wollten. Robert wußte, dass die Eltern von Clark, ihren Sohn am liebsten in ein ganz feines Internat gesteckt hätten. Nur das Geld fehlte bisher dazu. - Clark trug jetzt genauso wie dieser Skin recht siffige Sachen. Diese Camouflage Hose, die hat mehr als die normalen Farbflecke. Was gut zu sehen war, dass sie nass von Pisse sein mußten. Wahrscheinlich würde man auch bei diesen Sachen riechen wie sehr sie schon nach allem riechen. - Robert überlegte ob er zu den beiden hingehen sollte. Er könnte als Rancher den beiden sagen, das die Eltern von Clark sich Sorgen machen und das sie jetzt nach Hause gehen sollten. Aber dann sagte sich Robert: 1. Es ist bereits Abend und sie müßten dann mitten in der Nacht durch die Schluchten gehen. Dort gab es nun auch wilde Tiere. 2. Warum sollte er ihnen nicht noch diese Nacht gönnen? Sie wollten doch scheinbar nur einen geilen Spaß haben. 3. War auch er jetzt müde und wollte nicht noch in der Nacht durch die Berge reiten. - Also faßte Robert den Entschluß, jetzt beide noch die Nacht alleine zu lassen. Er konnte sich hier auch etwas abseits von den beiden hinlegen und schlafen. Am Morgen wird er dann entscheiden was er mit ihnen macht. Jetzt wollte er den beiden noch etwas zusehen, und sich dann schlafen legen, denn bei ihnen schien gerade wieder was neues Geiles zu passieren. Da er selbst wieder richtig geil war, wollte er sich noch ihr geiles treiben ansehen. - Der Skin war aufgestanden und holte sich ein neues Bier. Mit der Bierflasche in der Hand blieb er stehen. Nahm einem tiefen Zug aus der Pulle und griff sich dabei an seine Schwanzbeule. Das es dort deutlich raus tropfte das konnte Robert von seinem Platz aus sehen. Robert mußte sich selber an seine Hose greifen. Das auch sie inzwischen wieder von frischer Pisse nass geworden war, das spürte er ganz genau. Genüßlich wie vorhin, wo er es alleine im Wald gemacht hatte, massierte er die nasse Stelle ab. Und geilte sich weiter an dem Anblick auf, der sich ihm da unten bot. Der Skin war einen Schritt auf Clark zu gegangen und sah auf ihn runter. Clark blickte zu dem Skin auf, denn er ahnte was nun kommen würde. In den letzten Nächten, hatten sie es auch so gemacht, weil es ihr besonderes, privates Vergnügen ist. Der Skin öffnete seine Hose, zog erst eine total nasse, siffige Unterhose raus. Dahinter lag deutlich angeschwollen der Schwanz. Clark sah es und grinste. Den zog der nun zwischen seinen Beinen unten aus der Unterhose raus. Ließ ihn dann so hängen und nahm wieder einen tiefen Zug aus

seiner Bierflasche. Kaum hatte er das Bier im Mund, da spuckte er es im hohen Bogen auf Clark. Er bekam das Bier mitten ins Gesicht. Was dieser mit Genuß über sein nasses Gesicht verteilte. Im selben Moment bekam er noch eine Dusche von oben ab. Der Skin pißte faßt wie ein Wallach auf Clark. Wo der Typ diese Menge an Pisse herhatte, das fragte sich Robert gerade. Denn beide hatten doch sicherlich in den letzten Stunden mehr als nur einmal Pisse ablaufen lassen. Er dachte aber auch daran, dass er selber auch noch mal richtig pissen muß. Doch das wollte er noch etwas hinauszögern.

Der Skin hatte sich ausgepißt und Clark war jetzt noch mehr mit Pisse eingesaut, als er es sowieso schon die ganze Zeit war. Seine Kleidung triefte förmlich von der warmen Bier-Piss Brühe. - Jetzt öffnete Clark seine Hose und zog seinen halbsteifen Schwanz raus. Der Skin besah es sich von oben an, wie Clark seine Pisse jetzt ablassen wird. Oder wird er sich nur wichsen? Wie bei Clark die Pisse ebenfalls im hohen Bogen raus sprudelte, da ging der Skin schnell zwischen seine Beine zu Boden. Stülpte seinen Mund über den pissenden Schwanz und saugte die restliche Pisse direkt ab. Dabei begann Clark mit Fickbewegungen in den Mund rein. Dem Skin gefiel es, als er den fast schon harten Kolben ablecken konnte. Aber er wollte wohl noch mehr. Während er den Kolben leckt, da öffnete er seine Hose und zog sie runter. Ließ dann den schleimigen Pisser aus seinem Mund gleiten und ging über den nassen Schwanz in Stellung. - Robert wunderte sich wie schnell die Latte mit einem Gummi versehen war und dann in dem Arsch von dem Skin verschwunden war. Clark musste sich also doch mit Ficken und anderen Dingen unter Männern auskennen. Clark fickte unter dem Skin liegend in den Arsch rein, als hätte er es immer schon so gemacht. Der Skin hockte nur darüber und ließ sich seine Kiste in vollen Zügen ficken. Dabei wichste er sich seinen Kolben ab. - Robert konnte nicht anders, er mußte sich seinen eigenen Harten wichsen. Hatte sich dazu nur seinen Hosenschlitz geöffnet und in seine feuchte Hose reingegriffen. Auf diese Weise massierte er seine Latte in der nassen Unterhose ab. Richtig wichsen wollte er nicht. Noch Minuten ging das treiben weiter, bis beide einer nach dem anderen absahnte. Beide bleiben dann so wie sie waren liegen. Der Skin zog nur noch seinen Schlafsack ran und auch Clark zog sich seinen Schlafsack über. Beide kuschelten sich so wie sie nun waren zusammen. Also, in ihren siffigen Klamotten. Nach wenigen Augenblicken waren sie dann sicherlich eingeschlafen und träumten wohl von ihrer ausgelassenen Geilheit.

Robert, der sich noch nicht zum Orgasmus gebracht hatte, schlich sich leise weg. Er suchte sich einen Platz wo er ebenfalls pennen konnte. Das auch er sich mit seiner eingepißten Hose in seinen Schlafsack legte, das hatte seinen Grund. Er hatte sich nur die Chaps und die Stiefel ausgezogen. Und kroch dann wie er war in den alten Schlafsack. Wie er drin war, saugt er ganz tief die Luft in die Nase ein. Seinen Schlafsack hatte er schon früher benutzt, um damit seine pissgeile Lust zu genießen. Scheinbar war aber nun der Geruch kaum noch wahrzunehmen. Robert ging noch tiefer in den Schlafsack rein, dort konnte er den frischen Pissgeruch seiner Hose riechen. Murmelte etwas vor sich hin und preßte dabei Pisse raus, was nicht nur die Hose nass machte. Davon wurde sein Schwanz erneut ganz schleimig. Den er nun richtig abwichste. Da er so erregt war, dauert es auch nicht lange bis seine Soße abschoß. Die er dann genüßlich über seinen verklebten Pisser verteilte. Auch der Schlafsack hatte nun wieder neue Flecke bekommen und er roch wieder so, wie es Robert mochte. - Augenblicke danach schlief er auch in seinen verpißten Sachen ein. - Wie geht es am Morgen danach weiter? Wird Robert die beiden jungen Männer so zu ihren Eltern zurückbringen, und sie so einer Bestrafung ausliefern?! Oder würde sie vielleicht noch zu dritt das genießen was ihnen so einen Spaß macht? Aber vielleicht passiert in der Nacht oder am Morgen dann doch noch was anderes Geiles. Im nächsten Teil werdet ihr es erfahren.